



# «Jetzt strebt Dietikon das Gold-Label an»

**Michael Seiler ist seit November 2013 Leiter der Standortförderung Dietikon. Der Ort im Limmattal sieht einer bewegten Zeit entgegen. Auf den Gebieten Limmattfeld und Niderfeld entstehen zwei vollständig neue Stadtteile für 4000 zusätzliche Einwohner.**

**Züri Rundschau: Michael Seiler, die SBB investiert 7,4 Millionen Franken in den Bahnhof Dietikon. Was wird neu?**

Michael Seiler: Die Infrastruktur rund um den Bahnhof wurde bereits vor zwei Jahren ausgebaut mit zusätzlichen Läden und Restaurants. Die neuen Investitionen betreffen vor allem sicherheitstechnische Aspekte. Verschiedene Perronstufen werden angehoben, damit man ebenerdig in die S-Bahnen steigen kann. Es entsteht ein neues Wartehäuschen und die Gleisinfrastruktur wird erneuert, wo es nötig ist.

**Dietikon war 2003 eine der ersten Städte der Schweiz, denen das Zertifikat Energiestadt verliehen wurde. Aus welchem Grund?**

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige Energiepolitik vorleben und umsetzen. Dietikon orientiert sich dabei im Rahmen ihrer Zuständigkeiten am langfristigen Ziel der

2000-Watt-Gesellschaft. Die Stadt fördert mit Vorsorgeberatung und Beiträgen erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und die effiziente Nutzung der Ressourcen. Jetzt strebt die Stadt Dietikon das Gold-Label an, das bisher nur knapp zwei Dutzend Schweizer Städte innehaben.

**Dietikon versichtete aus Kostengründen auf das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Was macht die Stadt sonst für Kinder?**

Das stimmt. Erfahrungen von zwei ähnlich grossen Städten, welche die Auszeichnung erlangt haben, weisen Investitionskosten in sechsstelliger Höhe auf. Die Standortbestimmungen von UNICEF bestätigten uns jedoch, dass wir bereits eine sehr kinder- und familienfreundliche Stadt sind. Dietikon hat gute, moderne Schulanlagen, eine Stadt- und Regionalbibliothek mit einem grossen Angebot für Kinder und Familien. Letztes Jahr wurde das Hallen- und Freibad saniert. In der Freizeitanlage Chrüzacher erleben Kinder den Umgang mit Tieren und es wird ein reichhaltiges Kursprogramm für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten.

**Ab 2020 wird die Limmattalbahn die verschiedenen Wohn- und Arbeitsgebiete zwischen Zürich-Altstetten, Schlieren, Urdorf, Die-**

**tikon, Spreitenbach und Killwangen verknüpfen. Wie wichtig ist die neue Verkehrsambindung für Dietikon?**

Sehr wichtig. Sie bringt eine feinmaschige Erschliessung zwischen den Gemeinden. In Dietikon entstehen in den nächsten Jahren komplett neue Quartiere mit vielen Wohnungen und Arbeitsplätzen. Die Voraussetzung für die Baureife dieser Gebiete ist eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Durch die Limmattalbahn wird die Region auch um ein Vielfaches attraktiver für das Gewerbe.

**Sie haben es angesprochen - auf dem Limmattfeld, einem 87 000 m<sup>2</sup> grossen Areal, entsteht ein neuer Stadtteil, der rund 2000 Bewohnern Platz bietet und ca. 1000 neue Arbeitsplätze schafft. Wie ist der Stand des Projektes?**

700 Wohnungen sind bereits fertig und ein Grossteil davon vermietet. 250 Wohneinheiten sollen noch dazukommen. Im Moment wird der Limmattower gebaut, ein 80 m hohes Haus mit 25 Stockwerken und fast 100 Eigentumswohnungen. Rund um das Hochhaus entstehen Siedlungen, die speziell auf das Wohnen im Alter ausgerichtet sind.

**Das bisher grösste Bauprojekt ist das 400 000 m<sup>2</sup> grosse Niderfeld. Wie kommt es voran?**



Michael Seiler, Leiter Standortförderung Dietikon, über zukünftige Grossprojekte (Bild zVg)

Stimmt. Das Niderfeld ist eine der grössten Baulandreserven im ganzen Kanton. Dort werden Wohnungen für rund 3000 Menschen und 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Im Moment sind wir mit den Vorbereitungsarbeiten für die Gestaltungs- und Quartierplanung beschäftigt. Vorgesehen ist unter anderem ein Stadtpark. In etwa 6 Jahren sollte mit den ersten Bauten gestartet werden können. Mit dem Niderfeld wird Dietikon in den nächsten 10 bis 15 Jahren von 25 000 auf 30 000 Einwohner wachsen. Damit stossen wir dann platzmässig an unsere Grenzen. Landreserven gibt es kaum noch, wenn nicht neue Flächen eingezont wer-

den können. Wachstum ist dann hauptsächlich noch durch verdichtetes Bauen an gut mit dem ÖV erschlossenen Standorten möglich.

**Wie stellen sich die alteingesessenen Dietiker zum rasanten Wachstum ihrer Stadt?**

Viele haben natürlich eine ambivalente Haltung. Einerseits zeigen sie Verständnis für diese notwendige Entwicklung, auf der anderen Seite schwingt Bedauern mit, dass Dietikon kein idyllisches Dorf mehr ist, wie sie es vor 20 oder 30 Jahren kannten.

Interview: Ursula Burgherr

## Stadtrat hat sich konstituiert

**OPFIKON** Gewählt für die Legislaturperiode 2014 bis 2018 wurden: Paul Remund (Stadtpräsident, 1054 Stimmen, bisher), Bruno Maurer (974 Stimmen, bisher), Jörg Mäder (883 Stimmen, bisher), Valentin Perego (883 Stimmen, bisher), Beatrix Jud (663 Stimmen, bisher).

## Frisch gewählt

**DÜBENDORF** Folgende Personen wurden für die Legislaturperiode 2014 bis 2018 in den Dübendorfer Stadtrat gewählt: Martin Bäumle (bisher), Dominic Müller (neu), Jürgen Besmer (bisher), Lothar Zörjen (Stadtpräsident, bisher), André Ingold (bisher) und Kurt Spillmann (bisher). Das absolute Mehr erreicht aber als überzählig ausgeschieden ist Andrea Kennel Schnider.

## Auf in die nächste Runde

**WALLISELLEN** Folgende Personen wurden bei den Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden im 1. Wahlgang gewählt: Linda Camenisch (1877 Stimmen), Jürg Niederhauser (1834 Stimmen), Barbara Neff (1815 Stimmen), Tobias Meier Kern (1694 Stimmen), Peter Spörri (1613 Stimmen), René Dieterle (1579 Stimmen). Gemeindepräsident Bernhard (Beni) Krismer wurde in seinem Amt für eine weitere Legislaturperiode bestätigt (1448 Stimmen).

## Die Wahlergebnisse

**WANGEN-BRÜTTISELLEN** Folgende Mitglieder wurden für die Legislaturperiode 2014 bis 2018 in den Gemeinderat gewählt: Marlise Dürst-Weber wurde in ihrem Amt als Gemeindepräsidentin bestätigt (615 Stimmen). Dazu kommen: Marco Gamma (neu, 518 Stimmen), René Zimmermann (bisher, 514 Stimmen), Erik Boller (bisher, 507 Stimmen), Claude Dougoud (neu, 473 Stimmen), Rolf Berchtold (bisher, 442 Stimmen).

## Erneuerungswahlen Gemeinderat

**UNTERENGSTRINGEN** Für die Amtsdauer 2014 bis 2018 wurden folgende Personen in den Gemeinderat gewählt: Marcel Balmer (424 Stimmen), Gisela Biesuz-Strebel (395 Stimmen), Markus Nydegger (409 Stimmen), René Rey (470 Stimmen), Rolf Stucki (457 Stimmen), Peter Trombik (Gemeindepräsident, 455 Stimmen), Simon Wirth (442 Stimmen).

## Im Amt bestätigt

**OBERENGSTRINGEN** Gewählt in den Gemeinderat für die Amtsdauer 2014 bis 2018 sind: René Beck (452 Stimmen), André Bender (636 Stimmen), Jürg Bruppacher (610 Stimmen), Claudia Trüb (659 Stimmen), Elsbeth von Atzigen (668 Stimmen), Jean-Fritz Weber (549 Stimmen). André Bender wurde mit 526 Stimmen wieder als Gemeindepräsident gewählt.

## Viel Zuspruch

**DIETLIKON** Das absolute Mehr bei den Wahlen vom 30.3.2014 erreicht haben: Roger Würsch (bisher, 1122 Stimmen), Edith Zuber (bisher, 1110 Stimmen), Ewald Benz (bisher, 1087 Stimmen), Philipp Flach (neu, 1035 Stimmen), Cristina Wyss-Cortellini (neu, 998 Stimmen).

## Gratulation!

Die Züri-Rundschau gratuliert allen gewählten Damen und Herren in den Stadt- und Gemeinderäten herzlich zu Ihrem Erfolg, bedankt sich seitens der Bürgerinnen und Bürger für ihr wertvolles Engagement und wünscht für die bevorstehende Legislaturperiode gutes Gelingen.

## Knappes Nein zur Vorlage

**DIETLIKON** Die Dietiker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben bei einer Stimmbeteiligung von knapp 26 % die Vorlage zur Aufhebung der Verordnung über die zusätzliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenbeihilfe mit einem Nein-Stimmenanteil von rund 51.8 % abgelehnt.

## Es ist entschieden

**VOLKETSWIL** Folgende Personen wurden in den Gemeinderat gewählt: Regina Arter-Leuthold (1575 Stimmen), Karin Ayar (1377 Stimmen), Walter Eicher (1485 Stimmen), Christoph Keller (1537 Stimmen), Daniel North (1462 Stimmen), Jean-Philippe Pinto (1295 Stimmen), Bruno Walliser (1660 Stimmen).

## Wahl beratende Kommissionen

**SCHLIEREN** Nach den Erneuerungswahlen wählt der Stadtrat jeweils verschiedene Kommissionen. Als Mitglieder der Kulturkommission für die Amtsdauer 2014 bis 2018 sind folgende Personen gewählt worden: Jack Erne (bisher), Wilfried Hutter (bisher), Regula Kuhn (bisher), José Pujol (bisher), Regula Senn (bisher).

Den Vorsitz der Kulturkommission führt Toni Brühlmann, Stadtpräsident.

Die Alterskommission ist wie folgt bestellt worden: Heidemarie Busch (bisher), Bruno Gächter (bisher), Jolanda Lionello (bisher), Freddy Schmid (bisher), Robert Welti (neu), Margret Jakal (neu).

## Zwei neue Kräfte an der Spitze

**ZÜRICH** Der frisch gewählte Stadtrat

**Der Zürcher Stadtrat hat sich unter dem Vorsitz von Stadtpräsidentin Corine Mauch für die Amtsdauer 2014 bis 2018 konstituiert.**

Die Zuteilung der Departemente und der Stellvertretungen wurden wie folgt vorgenommen: Corine Mauch (Präsidialdepartement), Daniel Leupi (Finanzdepartement), Richard Wolff (Polizeidepartement), Claudia Nielsen (Gesundheits- und Umweltschutzdepartement), Filippo Leutenegger (Tiefbau- und Entsorgungsdpartement), André Odermatt

(Hochbaudepartement), Andres Türler (Departement der Industriellen Betriebe), Gerold Lauber (Schul- und Sportdepartement), Raphael Golta (Sozialdepartement). Die zwei neugewählten Stadtratsmitglieder Raphael Golta und Filippo Leutenegger treten ihr Amt am 5. beziehungsweise 7. Mai 2014 an. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Tiefbau- und Entsorgungsdpartement stellvertretend durch Andres Türler, das Sozialdepartement durch Claudia Nielsen geführt. Als I. Vizepräsident des Stadtrats wurde Gerold Lauber und als II.

Vizepräsident Andres Türler bestimmt worden.



v.l.n.r. André Odermatt, Raphael Golta, Gerold Lauber, Andres Türler, Corine Mauch, Daniel Leupi, Claudia Nielsen, Filippo Leutenegger, Richard Wolff